

4. Ausgabe / 21. Januar 2021

## WORUM GEHT'S DIESMAL?

Bericht von unserem ersten  
Hörspielprojekt

Reingeschaut –  
Mädchenprojekt in Suurheid

Losspielen – Wie kann  
Musiktherapie in der Corona-  
Pandemie gelingen?

Ankündigungen

## ZUM NEUEN JAHR

Das letzte Jahr war für alle ein sehr besonderes. Die neue Coronasituation hat auch die Vereinsarbeit beeinflusst. Dennoch konnten wir vieles bewegen und hoffen auf eine Entspannung der Situation in diesem Jahr. Einen kleinen Einblick in unsere Arbeit vom letzten Jahr findet ihr hier. Viel Spaß beim Lesen!

## HÖRSPIELPROJEKT – „DIE MAGISCHEN KRISTALLE“

In den Sommerferien konnten wir unser erstes Outdoor-Hörspiel mit sechs Kindern aus der Wohnunterkunft in Rissen durchführen. Unterstützung erhielten wir dabei von dem Hörspielmacher Alexander Losekrug. Fünf Tage lang haben wir intensiv an der Ideenfindung und Rollenverteilung gearbeitet, Abläufe und Texte gelernt sowie Probe gesprochen und letztendlich die finalen Aufnahmen gemacht. Während wir uns die ersten Tage in Kleingruppen aufgeteilt und viel über Zoom kommuniziert haben, ging es die letzten Tage für die Aufnahmen nach draußen. Die Rissener Kuhle bot die perfekte Kombination für Spaß und ein bisschen Arbeit. Das Zusammenfügen aller Aufnahmen übernahm Alexander im Tonstudio. Herausgekommen ist die Geschichte der „Magischen Kristalle“: Zwei Prinzessinnen entfliehen mithilfe zweier Zaubersteine ihrem Zuhause. Da solche Zaubersteine natürlich Aufmerksamkeit erregen, bleiben die beiden Mädchen nicht unentdeckt und geraten in Schwierigkeiten mit zwei Katzen und der Polizei. Eine Hörprobe gibt es auf unserer Webseite unter: <https://www.musiktherapie-initiative.de/hoerspielprojekt/>

## REINGESCHAUT – VEREINSARBEIT – BERICHT AUS UNSEREM LANGJÄHRIGEN MÄDCHENPROJEKT

Auch das Mädchenprojekt blieb 2020 nicht von Corona verschont. Während wir Anfang des Jahres noch viel musizierten, Lieder sangen und mit Ukulelen, Gitarre und Trommeln dazu begleiteten, Lavendelsäckchen genäht, Kekse gebacken, Handarbeiten gefertigt und gemalt haben, musste das Projekt im ersten Lock-downs eine achtwöchige Pause machen. Anfang Mai kamen wir dann zum ersten Mal wieder, breiteten eine riesige Picknickdecke auf der Wiese vor dem Haus aus, mit Kissen im notwendigen Abstand zueinander und luden die Kinder ein, sich mit uns in eine Runde zu

setzen und zu erzählen, wie es ihnen in der Zeit des Lockdown erging. Es wurde schnell deutlich, wie wichtig der Austausch darüber war. Die meisten Kinder erzählten von den Schulaufgaben, die sie gemacht hatten. Die Schule hatte ihnen offensichtlich gefehlt und der wenige Kontakt mit den LehrerInnen in der Zeit der Schließung schien wichtig gewesen zu sein. Die Mädchen freuten sich sehr, dass wir wieder da waren. Ein Stück Normalität kehrte wieder ein.





In den folgenden Wochen und Monaten wurden wir kreativ und machten Angebote draußen: eine musikalische Schatzsuche, ein Ausflug zur nahegelegenen Eisdielen und Musik mit Abstand auf der Terrasse mit Loopstation. Im November und Dezember trafen uns auch die erneuten Beschränkungen. Dennoch gab es für die Kinder kleine Häkelsterne und Kekspakete, die von tierischen Gefährten überreicht werden konnten.

Aktuell bemüht sich die Musiktherapie-Initiative e.V. um eine Anschlussfinanzierung, damit das Projekt auch im vierten Jahr in Folge weiterlaufen kann.

---

*„Music is the medicine of the mind.“ – John A. Logan*

---

## WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE NOCH SO KLEINE SPENDE

Unser Vereinskonto bei der  
Hamburger Volksbank:

IBAN: DE 48 201900030031208207

BIC: GENODEF1HH2

Gern stellen wir Ihnen eine  
Spendenbescheinigung aus!

## LOSSPIELEN – WIE KANN MUSIKTHERAPIE IN DER CORONAPANDEMIE GELINGEN?

Unter dem Motto „Losspielen“ hat der Verein im sommerlichen August zu einem Online-Austausch zum Thema Musiktherapie während der Coronapandemie eingeladen. Die rege Teilnahme von Mitgliedern der Musiktherapie Initiative und sogar einigen neuen Gesichtern von musiktherapeutischen Kolleg\*innen aus verschiedenen Bundesländern hat gezeigt, dass der Bedarf an Austausch hoch ist.

Im Austausch wurde deutlich, wie unterschiedlich die jeweiligen beruflichen Situationen sind und Schwierigkeiten in der Gestaltung der Musiktherapie unter Corona-Bedingungen aktuell sein können, wie groß teilweise die Unterschiede zwischen den Regelungen in den jeweiligen Bundesländern sind und – wie sehr uns doch auch alle die gleichen Themen und Fragen beschäftigen. So konnten im gemeinsamen Gespräch einige praktische Impulse und Anregungen zu verschiedenen Themen ausgetauscht werden (z.B. Desinfektion der Instrumente, Summ-Techniken...). Wenn es auch in der aktuellen Situation zu manchen Themen oder Fragen keine direkten Lösungen oder Antworten gibt, wurde deutlich, dass das Netzwerken und der Austausch sich zumindest – selbst über eine Online-Plattform, für den Moment auch „verbindend“ anfühlen können.

## ANKÜNDIGUNGEN

- Tagung der Regionalvertretung Nord: 06.02.2021, 10-14 Uhr. Anmeldungen unter [rv.nord@musiktherapie.de](mailto:rv.nord@musiktherapie.de)  
Anmeldeschluss ist der 3.2.2021
- 24. Netzwerktreffen Kinder- und Jugendmusiktherapie in Norddeutschland „Online in Verbindung bleiben? In Präsenz auf Abstand Beziehung gestalten?“ Donnerstag, den 11. Februar 2021 von 19:00 bis 21:00 Uhr. Anmeldung unter: [musiktherapie@hfmt-hamburg.de](mailto:musiktherapie@hfmt-hamburg.de)

---

## KONTAKT

Musiktherapie-Initiative e.V.  
Simon-von-Utrecht-Str. 19  
20359 Hamburg  
[info@musiktherapie-initiative.de](mailto:info@musiktherapie-initiative.de)  
[www.musiktherapie-initiative.de](http://www.musiktherapie-initiative.de)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@musiktherapie-initiative.de](mailto:info@musiktherapie-initiative.de)



**Musiktherapie  
Initiative e.V.**

Firmensitz/Registergericht:  
Amtsgericht Hamburg  
Caffamacherreihe 20  
20355 Hamburg  
Registernummer: 22085